

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: Öffentlichkeitsstatus:	VO/2016/7058-01 öffentlich
Wohnungseinbrüche in Osnabrück		
Beratungsfolge:		
Gremium	Datum	Sitzungsart
Rat der Stadt Osnabrück	10.05.2016	Ö
	Zuständigkeit	TOP-Nr.
	Kenntnisnahme	

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Stadtziele/e:
nicht zutreffend

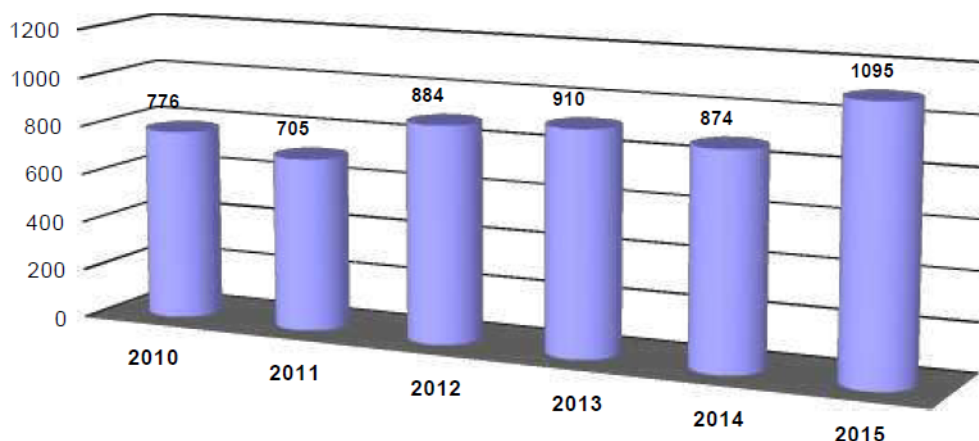
Sachverhalt:

Die CDU-Fraktion hat mit der Vorlage VO/2016/7058 drei Fragen zur Statistik der Wohnungseinbrüche in Osnabrück gestellt. Die Verwaltung hat die diesbezüglichen Informationen bei der Polizeiinspektion Osnabrück eingeholt. Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie hat sich die Zahl der Wohnungseinbrüche in der Stadt Osnabrück in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Wohnungseinbruchdiebstahl	Polizeiinspektion gesamt (Fälle)	Veränderung ggü. Vorjahr	AQ	Stadt Osnabrück (Fälle)	Landkreis Osnabrück (Fälle)
2010	776	192	27,45%	492	450
2011	705	-71	26,24%	291	414
2012	884	179	20,14%	357	527
2013	910	26	19,89%	397	513
2014	874	-36	16,82%	400	474
2015	1.095	221	15,43%	453	642

Wohnungseinbruchdiebstahl



Die Grafik stellt den Verlauf der Fälle gemeinsam für Stadt und Landkreis dar. Es fällt

auf, dass die Steigerung der Fallzahlen im Landkreis Osnabrück stärker ausfällt als in der Stadt. Dies kann dadurch erklärt werden, dass im ländlichen Bereich die Tatgelegenheitsstrukturen (z.B. Bebauungsdichte, weniger öffentlich frequentierte Tatorte) häufig günstiger sind.

2. Bundesweit liegt der Anstieg ausländischer Tatverdächtiger in den letzten 5 Jahren bei 57 %. Wie ist es in Osnabrück?

Die folgende Tabelle enthält die Zahlen für den Tatortbereich „Stadt Osnabrück“ und alle Straftatenbereiche:



Tatverdächtigenzahlen Tatortbereich Stadt Osnabrück

absolut	2011	2012	2013	2014	2015
deutsch	5.494	5.434	5.440	5.167	4.979
nichtdeutsch	1.700	1.754	1.791	1.947	2.376
Summe	7.194	7.188	7.231	7.114	7.355

in %	2011	2012	2013	2014	2015
deutsch	76,37%	75,60%	75,23%	72,63%	67,70%
nichtdeutsch	23,63%	24,40%	24,77%	27,37%	32,30%
Summe	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Anmerkung: Für das Jahr 2015 ist zu berücksichtigen, dass mit der verstärkten Migration hier eine erhebliche Anzahl von ausländerrechtlichen Verstößen angefallen ist, die einen Vergleich mit den Zahlen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich machen.

Tatsächlich wären für das Jahr 2015 nur 2090 ausl. Tatverdächtige zu zählen gewesen, wenn man die Zahlen um die ausländerrechtlichen Verstöße des Jahres bereinigt.

„Ausländerrechtliche Verstöße“ können z.B. das Fehlen eines gültigen Passes oder das mehrfache Stellen eines Asylantrags an verschiedenen Orten / unter verschiedenen Namen etc. sein.

Dementsprechend kann in Osnabrück nur von Steigerung um rund 23% seit 2011 gesprochen werden. Zur Ausschlüsselung der Tatverdächtigen bei Wohnungseinbruchsdiebstählen (einschließlich Tageswohnungseinbruch) nach Staatsangehörigkeit übermittelt die Analysestelle der Polizeiinspektion Osnabrück für den Bereich der Stadt Osnabrück folgende Zahlen:

	2012	2013	2014	2015
deutsch	45	63	61	63
nichtdeutsch	22 = 33%	26 = 29%	27 = 31%	27 = 30%
Summe	67	89	88	90

3. **Trifft es auch in Osnabrück zu, dass es sich zunehmend um organisierte Strukturen vor allem aus Ost- und Südosteuropa handelt und Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten relativ wenig auffällig sind?**

Wenngleich es gerade aufgrund häufig in den Haushalten eingesetzter Sicherheitstechnik bzw. wegen einbruchhemmender Maßnahmen und aufmerksamer Nachbarschaft zu einer rund 40%igen Abbruchquote der Einbrüche kommt, so liegt doch die Aufklärungsquote (AQ) nur bei 16,56% (2015). Dementsprechend können keine aussagekräftigen Zahlen zu dieser Frage vorgelegt werden. Es besteht allerdings die Annahme, dass es sich beim Wohnungseinbruchsdiebstahl verstärkt um ein Delikt reisender, überörtlich agierender Täter handelt.

Die Polizeiinspektion Osnabrück stellt die Kriminalstatistik 2015 als PDF-Dokument im Internet unter folgenden Link zur Verfügung: http://www.pd-os.polizei-nds.de/dienststellen/polizeiinspektion_osnabrueck/organisation/statistiken-1188.html.

gez. Griesert